

Schulentwicklungs- programm



(mit KESCH-Konzept)



der **GS Gröbenzell** an der Bernhard-Rößner-Straße

Stand: 21.11.2019



Schulleitung, Kollegium und Elternbeirat der Grundschule Gröbenzell an der Bernhard-Rößner-Straße haben sich auf einen gemeinsamen Weg der Schulentwicklung gemacht:

Das Schulentwicklungsprogramm mit KESCH-Konzept wurde für die Grundschule Gröbenzell an der Bernhard-Rößner-Straße im Schuljahr 2014/2015 erstmals erstellt. Auf Grund der Ergebnisse der Externen Evaluation aus dem Schuljahr 2017/2018 und den daraus erstellten Zielvereinbarungen wurde das Programm im Schuljahr 2018/2019 grundlegend überarbeitet und unter Mithilfe der Schulentwicklungsmoderatorinnen Elisabeth Lintner und Anita Waidhauser in großen Teilen neu gestaltet.

In den kommenden Schuljahren wird dieses Schulentwicklungsprogramm stetig reflektiert, aktualisiert und evaluiert werden. Das Programm wurde dem Elternbeirat der Grundschule Gröbenzell an der Bernhard-Rößner-Straße am 07.11.2019 vorgelegt und am 21.11.2019 einstimmig genehmigt.

Beteiligt an der ständigen Aktualisierung des Schulentwicklungsprogramms sind die Schulleitung, das Kollegium (Lehrerkonferenzen), das Schulamt Fürstfeldbruck (z.B. durch das Angebot von Fortbildungsmaßnahmen) und die Schulgemeinschaft (Elternbeirat, SchülerInnen). In pädagogischen Sitzungen wird gemeinsam diskutiert sowie entschieden und die Verantwortlichkeiten nach Bedarf geklärt.

Das Schulentwicklungsprogramm hängt in der Aula unserer Schule aus bzw. steht auf der Homepage zum Download bereit.

KESCH - Kooperation Elternhaus Schule - ist lebendig.

Hinweis:

Das bayerische Schulentwicklungsprogramm ist ein verschriftlichtes Handlungsprogramm für die schulische Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, das im Dialog der schulischen Gremien entsteht (Art. 2 Abs. 4 Satz 4, Art. 111 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und Art. 113c Abs. 4 BayEUG). Es gründet auf einem Schulprofil, basiert auf Entwicklungszielen, die sich aus drei Quellen speisen: den Zielvereinbarungen, die im Anschluss an die externe Evaluation zwischen Einzelschule und Schulaufsicht geschlossen wurden, den weiteren Entwicklungszielen, die aus innerschulischen Prioritäten erwachsen sind und den pädagogischen bzw. bildungspolitischen Vorgaben. Diese Entwicklungsziele werden in einem Zieltabelleau gebündelt. Ein weiterer Bestandteil des SE-Programms ist das aus diesen Zielen abgeleitete Handlungsprogramm. Das Schulentwicklungsprogramm unterliegt einer kontinuierlichen Reflexion und Anpassung aufgrund innerschulischer Evaluationsroutinen. Dieses Schulentwicklungsprogramm beinhaltet auch das KESCH-Konzept gemäß Art. 74 Abs. 1 Satz 2 BayEUG.



Inhaltsverzeichnis:

- 1. Schulleitung und Steuergruppe**
- 2. Schulprofil**
- 3. Entwicklungsziele**
- 4. Zieltabelle**
- 5. Handlungsprogramm**
- 6. Überblick über die Laufzeit der Maßnahmen**
- 7. Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten**



1. Schulleitung und Steuergruppe

Der Schulleitung kommt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung eines Schulentwicklungsprogramms zu. Sie initiiert und steuert den gesamten Schulentwicklungsprozess mit operativer Unterstützung durch eine entsprechende Arbeitsgruppe. Außerdem stellt sie die Verbindlichkeit des Prozesses sicher.

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

Schulleiter: Bernd Hochrein

Stellv. Schulleiterin: Petra Schmid

Die Schulentwicklungsgruppe, in der nach Möglichkeit Repräsentanten aller Gruppen der Schulgemeinschaft vertreten sind, ist operatives Ausführungsorgan der Schulentwicklungsarbeit und verantwortet die Koordination, Redaktion und regelmäßige Anpassung des Schulentwicklungsprogramms. Auf Grund der überschaubaren Größe der Schule besteht die Schulentwicklungsgruppe aus allen Lehrkräften der Schule, Vertretern der Elternschaft und der Schulleitung.

Auf eine Steuergruppe wurde bzw. wird verzichtet. Die Informationen wurden bzw. werden in Arbeitsgruppen gesammelt, ausgewertet und zusammengestellt. Beschlüsse und Verantwortlichkeiten wurden bzw. werden in Konferenzen festgelegt.



2. Schulprofil

Das Schulprofil spiegelt die spezifische Situation der Schule vor Ort wieder. Es berücksichtigt die wesentlichen Standortfaktoren, spezifische Stärken und Schwächen, Herausforderungen und potenzielle Handlungsfelder einer Schule.

Das Schulprofil wurde auf folgender Grundlage erstellt:

- Stärken-Schwächen Analyse
- Ergebnisse der Externen Evaluationen aus den Schuljahren 2011/2012 und 2017/2018 und den daraus resultierenden Zielvereinbarungen.
- Anforderungen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus.

Schulprofil

„Was charakterisiert unsere Schule?“

Rahmenbedingungen	Schulhaus sowohl außen als auch innen sanierungsbedürftig	Beengte Raumverhältnisse Nur 1 Gruppen- und 1 Fachraum	Gute PC-Ausstattung in den Klassenzimmern Keine Aktivboards, Lehrer-PCs und Dokumentenkameras in den Klassenzimmern	Stabile Schülerzahlen 2-zügige Auslastung
Leistungsdaten	Überdurchschnittliche Übertrittsquoten	SchülerInnen liegen bei VERA und OA im guten Mittelfeld	Gute bis sehr gute Ergebnisse bei der Externen Evaluation 2018/2019	Zusammenarbeit mit vielen außerschulischen Partnern
Kollegium	Fast ausschließlich weibliches Personal	Altersdurchschnitt im Mittelfeld	Mit ca. 15 Kolleginnen ein kleines Grundschulkollegium	Sehr homogenes und motiviertes Kollegium
Schülerschaft	Geringer Anteil an SchülerInnen mit Migrationshintergrund	Leistungsniveau durchschnittlich	In der Regel geordnete Familienverhältnisse	Sehr anspruchsvolle und fordernde Elternschaft
Unterricht	Unterrichtsqualität laut EVA gut	Individuelle Förderung und Differenzierung im Unterricht	Gestaltung eines professionellen, modernen Unterrichts	Möglichkeiten verschiedener Lernorten Erweiterung der Lernorte
Inhaltliche Themen	Erziehung der Kindern zu starken, sozial engagierten Persönlichkeiten	Förderung des sozialen Miteinanders an der Schule	Gestaltung eines aktiven Schullebens	Erziehung der Kinder zu selbstständigen Individuen
Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	<u>Gemeinschaft:</u> Aufbau und Pflege einer Willkommenskultur Stärkung der Zusammengehörigkeit	<u>Kommunikation:</u> Sicherstellung einer zeitnahen Erreichbarkeit Pflege einer lösungsorientierten Gesprächsführung Anlassunabhängige, stärkebasierte Rückmeldungen	<u>Kooperation:</u> Führung von Lernentwicklungsgesprächen und Treffen von Lernvereinbarungen Einbeziehung von Elternexperten Informations- und Beratungsangebote	<u>Mitsprache:</u> Ermunterung der Eltern zur Mitsprache Unterstützung der Elternvertreter in ihrer Arbeit Regelmäßiger Austausch zwischen SL und EB Einbeziehung des EB in alle wichtigen Themen



3. Entwicklungsziele

Folgende übergeordnete Ziele wurden von der Schulentwicklungsgruppe ausgewählt:

- **Übergeordnetes Ziel Nr. 1:**

„Wir machen unseren organisatorischen Rahmen transparent“

- **Übergeordnetes Ziel Nr. 2:**

„Wir ziehen an einem Strang mit unseren Eltern“

- **Übergeordnetes Ziel Nr. 3:**

„Wir erweitern unsere Sozialkompetenz“

- **Übergeordnetes Ziel Nr. 4:**

„Wir verbessern unsere Unterrichtsqualität – Unsere SuS werden individuell gefordert und gefördert!“

Übergeordnetes Ziel Nr. 1:

Wir machen unseren organisatorischen Rahmen transparent

Teilziel Nr. 1	Warum haben wir das Ziel gewählt?	Woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde?
Organisieren und durchführen des Sportfests (BJS)	<ul style="list-style-type: none">• Gemeinschaftsfördernde Maßnahme• Verlegung des Lernorts außerhalb des Klassenzimmers• Bündelung verschiedener Kompetenzen in einer Aktion• Große Motivation der SuS• Bereicherung des Schullebens• Großer Erinnerungswert• Emotionale Bindung zur Schulgemeinschaft	<ul style="list-style-type: none">• Positive Rückmeldung durch SuS / Eltern / LK• Evaluation• Wunsch der SuS / Eltern / LK, Aktionen im nächsten Schuljahr wieder durchzuführen• Umsetzung neu gewonnener Kompetenzen im Schulalltag
Teilziel Nr. 2		
Organisieren und durchführen der Adventsfeier		
Teilziel Nr. 3		
Organisieren und durchführen des Wandertages		
Teilziel Nr. 4		
Organisieren und durchführen der Schulversammlungen		

Übergeordnetes Ziel Nr. 2:

Wir ziehen an einem Strang mit unseren Eltern

Teilziel Nr. 1	Warum haben wir das Ziel gewählt?	Woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde?
Fortführen / Intensivieren der Zusammenarbeit mit den Eltern (KESCH)	<ul style="list-style-type: none">• Vermeiden / Verringern von Problemen in Bezug auf Kommunikation, Kooperation, Vertrauen• Weitere Belebung des Schullebens• Noch intensivere Nutzung der von Eltern angebotenen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none">• Offene Kommunikation zwischen Eltern und LK, Eltern und SuS bzw. LK und SuS• Direktes Ansprechen von Problemen an der richtigen Stelle• Versuch, gemeinsam eine Lösung zu finden• Vertrauensvoller Austausch von Informationen• Regelmäßige Evaluierung des KESCH-Konzepts
Teilziel Nr. 2	Warum haben wir das Ziel gewählt?	Woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde?
Einführung der Lernentwicklungsgespräche	<ul style="list-style-type: none">• Kindgerechte Rückmeldung über Verhalten und Leistungsstand in einer vertrauensvollen Umgebung mit LK und Eltern zur Vereinbarung eines konkreten Zieles für einen bestimmten Zeitraum	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung der LEGs• Vereinbarung und Reflexion der Ziele

Übergeordnetes Ziel Nr. 3:

Wir erweitern unsere Sozialkompetenz

Teilziel Nr. 1	Warum haben wir das Ziel gewählt?	Woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde?
<p>Aufstellen und einüben von Klassenregeln: SuS sollen erkennen und erleben, dass Lernen und Leben mit der Einhaltung der Regeln schöner und einfacher ist</p>	<ul style="list-style-type: none">• Wichtig für das Kollegium• Gemeinsam festgelegter Verhaltensrahmen ist für das Miteinander notwendig• Wichtig für guten Unterricht	<ul style="list-style-type: none">• Selbstverständliches Einhalten der Regeln• Regeln hängen sichtbar im Klassenzimmer• Reflexion• Konsequenzen wurden festgelegt und werden umgesetzt (z.B. Nachdenkblatt, evtl. für 1/2 und 3/4 unterschiedlich)
Teilziel Nr. 2	Warum haben wir das Ziel gewählt?	Woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde?
<p>Wertschätzender Umgang im Schulalltag pflegen: SuS sollen erfahren und schätzen, dass man sich in einer Gemeinschaft, in der Werte gelebt werden und ein wertschätzender Umgang gepflegt wird, wohl fühlt</p>	<ul style="list-style-type: none">• Aufarbeiten von Defiziten• Vorbeugung von Mobbing• Ermöglichen von angstfreiem Lernen (z.B. wir lachen niemanden aus, wir helfen einander...)	<ul style="list-style-type: none">• Höflicher, hilfsbereiter, wertschätzender und offener Umgang innerhalb der Schulfamilie• „Wohlfühlatmosphäre“ in der Schule• Angstfreies Lernen ist möglich• Thematisierung<ul style="list-style-type: none">- durch Projekte- in der Schulversammlung- durch Klassen- und Schulregeln

Übergeordnetes Ziel Nr. 4:

Wir verbessern unsere Unterrichtsqualität - Unsere SuS werden individuell gefordert und gefördert!

Teilziel Nr. 1	Warum haben wir das Ziel gewählt?	Woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde?
Freiarbeit fördern: Die SuS aller Klassen erleben Freiarbeit	<ul style="list-style-type: none">• Individuelles Arbeitstempo• Individueller Übungsbedarf und Lernzugang• Bereits angebahnt an der Schule (Logico, Lernsoftware auf dem Server)	<ul style="list-style-type: none">• Freiarbeit fest installiert in jeder Klasse• Regelmäßiger Einsatz in der Klasse• Org. Rahmen für jeden offensichtlich in jeder Klasse (z.B. Lernecken)• Nutzung von Logico, Lernsoftware etc.
Teilziel Nr. 2	Warum haben wir das Ziel gewählt?	Woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde?
Helfersysteme installieren: Die SuS unterstützen sich selbstständig gegenseitig Experten-Kinder /Stärken nutzen	<ul style="list-style-type: none">• Schülermitverantwortung• Wertschätzung der Ressourcen• Motivation durch Lebensweltbezug• Interessen nutzen → Motivationssteigerung• Besser Zugang durch Peergroup-Präsentation• Entlastung der LK• Übertragung von Verantwortung → Förderung der Selbstständigkeit	<ul style="list-style-type: none">• SuS-Werke in Klassenzimmer• SuS unterstützen sich selbstständig gegenseitig bzw. bieten Hilfe an• SuS wissen, an wen sie sich wenden können (Helferschilder)• SuS arbeiten selbstständig

Teilziel Nr. 3	Warum haben wir das Ziel gewählt?	Woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde?
<p>Gestalten und formulieren offener Aufgaben:</p> <p>Die SuS kennen das Aufgabenformat sowie verschiedene Herangehensweisen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Natürliche Differenzierung • Motivation • Mehrere Zugänge → jeder Lerntyp wird angesprochen • Mehrere Lösungsansätze-, -wege und -ergebnisse • Lehrer als Begleiter • Hilfe zur Selbsthilfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz offener / guter Aufgaben in allen Klassen → Beispielkartei
Teilziel Nr.4	Warum haben wir das Ziel gewählt?	Woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde?
<p>Regelmäßiger Einsatz von Forscherstunden und Schreibwerkstätten:</p> <p>Die SuS arbeiten selbstständig in Forscherstunden bzw. Schreibzeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation durch Lebensweltbezug • Natürliche Differenzierung • Individualisierung / Lernzugang • Ganzheitliches Schreiben • Sprachliche Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Nutzung der Schreibwerkstatt • Regelmäßige Nutzung der Forscherhefte



4. Zieltableau

Die vor dem Hintergrund der identifizierten Handlungsfelder formulierten Ziele können in folgendem Zieltableau zusammengefasst werden.

Die Farbzuzuordnung entspricht den einzelnen übergeordneten Entwicklungszielen:

Übergeordnetes Ziel Nr. 1	Übergeordnetes Ziel Nr. 2	Übergeordnetes Ziel Nr. 3	Übergeordnetes Ziel Nr. 4
---------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------

Hinweis:

Ziele, die nicht explizit als Entwicklungsziele ausgewählt wurden, aber ebenfalls als wichtig angesehen werden, wurden in der Übersicht mit aufgeführt.

Zieltableau unserer Schule

	Kurzfristig erreichbare Ziele (max. 1 Jahr)	Mittelfristig bzw. langfristig erreichbare Ziele (ab 2 Jahre)
Rahmenbedingungen		<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung der Klassenzimmer • Sanierung des Schulhauses und Erweiterung der Räume
Prozessqualitäten Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Handbüchern zur Organisation und Durchführung des Sportfestes, der Adventsfeiern, des Wandertages und der Schulversammlungen • Erstellen eines Lehrerhandbuchs • Einführung eines Leitfadens für Eltern (Eltern-ABC) • Einführen des Sozialprojekts „Friedenstreppe“ • Einführen der Lernentwicklungsgespräche in den Jahrgangsstufen 1-3 • Aufstellen und einüben von Klassenregeln • Pflegen eines wertschätzenden Umgangs im Schulalltag • Weiterführung der gute Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführen / aktualisieren des KESCH-Konzepts • Durchführung der Lernentwicklungsgespräche in den Jahrgangsstufen 1-3

Prozessqualitäten Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Fördern der Freiarbeit • Installation von Helfersystemen • Gestalten und formulieren offener Aufgaben • Regelmäßiger Einsatz von Forscherstunden und Schreibwerkstätten • Einführung eines Methodencurriculums 	
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung und Umsetzung der Kriterien für die Leistungsbewertung- und Erhebung in den 2./3./4. Jahrgangsstufen 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterhin gutes Abschneiden der SchülerInnen bei VERA und OA



5. Handlungsprogramm

Zum Umsetzen der gesetzten Teilziele wurde ein Handlungsprogramm erstellt, das sich aus folgenden Punkten zusammensetzt:

- Maßnahme
- Wer ist verantwortlich?
- Bis wann soll die Maßnahme geschehen?
- Wie kann ich erkennen, dass die Maßnahme Erfolg hatte?

Übergeordnetes Ziel Nr. 1:

Wir machen unseren organisatorischen Rahmen transparent

Teilziel Nr. 1	Organisieren und durchführen des Sportfests (BJS)		
Maßnahme	Wer ist verantwortlich?	Bis wann soll die Maßnahme geschehen?	Wie kann ich erkennen, dass die Maßnahme Erfolg hatte?
<ul style="list-style-type: none">• Informationsbrief für Eltern:<ul style="list-style-type: none">- Datum- Helferaufruf	SL: Bernd Hochrein	Bis vier Wochen vor Termin	
<ul style="list-style-type: none">• Organisation des Aufwärmprogramms (incl. Musik / Anlage)	KL der 4. Klassen	3 Wochen vor Termin	
<ul style="list-style-type: none">• Einteilung der Helfer (Eltern und LK)	Sportbeauftragte: Petra Schmid	2 Wochen vor Termin	
<ul style="list-style-type: none">• Wettkampfkarten an KL ausgeben und kopieren• Ausfüllen der Listen durch KL• Reihenfolge der Schüler analog zur Laufeinteilung (2 Partner) festlegen durch KL Achtung: Reihenfolge bei Sprung und Wurf beibehalten	Sportbeauftragte: Petra Schmid Sportlehrkräfte	1 Woche vor Termin	

<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Wettkampfstätten durch LK ab 7.15 Uhr 	Sportbeauftragte: Petra Schmid	Tag der Durchführung	
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des Sportfestes 	Sportbeauftragte: Petra Schmid	Tag der Durchführung	Positive Rückmeldung durch LK / Eltern / SuS
<ul style="list-style-type: none"> • Abbau der Wettkampfstätten durch Helfer (Eltern und LK) 	Sportbeauftragte: Petra Schmid	Tag der Durchführung	Bei der jeweiligen Aktion neu gewonnene Kompetenzen werden im Schulalltag umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der Ergebnisse und Ausstellung der Urkunden • Melden der Ergebnisse für Statistik 	KL	Abhängig vom Tag der Durchführung	
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgabe der Urkunden 	KL	Zeugnistag	

Übergeordnetes Ziel Nr. 1:

Wir machen unseren organisatorischen Rahmen transparent

Teilziel Nr. 2		Organisieren und durchführen der Adventsfeiern	
Maßnahme	Wer ist verantwortlich?	Bis wann soll die Maßnahme geschehen?	Wie kann ich erkennen, dass die Maßnahme Erfolg hatte?
<ul style="list-style-type: none">• Festlegung der Termine: 3 Termine (1 Termin pro Jahrgangsstufe / Woche - Ausnahme 1. Klasse)	Lehrerkonferenz (Jahresplanung)	Erste Schulwochen	
<ul style="list-style-type: none">• Festlegung eines gemeinsamen Adventsliedes	Pausenbesprechung	Ca. 3 Wochen vor erster Feier	
<ul style="list-style-type: none">• Einstudieren der Beiträge in den Klassen bzw. Klassenstufen	KL	Individuell	
<ul style="list-style-type: none">• Organisation der Adventsfeiern:<ul style="list-style-type: none">- Bühne- Beleuchtung- Musikanlage- Sonstiges Material	KL in Absprache mit Hausmeister	Tag der Durchführung	
<ul style="list-style-type: none">• Durchführung der Adventsfeiern	LK	Tag der Durchführung	Positive Rückmeldung durch LK / Eltern / SuS

Übergeordnetes Ziel Nr. 1:

Wir machen unseren organisatorischen Rahmen transparent

Teilziel Nr. 3	Organisieren und durchführen des Wandertages		
Maßnahme	Wer ist verantwortlich?	Bis wann soll die Maßnahme geschehen?	Wie kann ich erkennen, dass die Maßnahme Erfolg hatte?
<ul style="list-style-type: none">• Festlegung des Termins / der Termine (falls 1/2 und 3/4 getrennt)	Lehrerkonferenz (Jahresplanung)	Erste Schulwochen	
<ul style="list-style-type: none">• Informationsbriefe für Eltern durch SL / KL (Termin) bzw. KL (Ablauf / Helferaufruf)	SL: Bernd Hochrein KL	Ca. 2 Wochen vor Termin	
<ul style="list-style-type: none">• Organisation des Wandertags:<ul style="list-style-type: none">- Begleitpersonen- Ziel- Ausrüstung- Verkehrsmittel	KL	1-2 Wochen vor Termin	
<ul style="list-style-type: none">• Durchführung des Wandertags	KL	Tag der Durchführung	Positive Rückmeldung durch LK / Eltern / SuS Umsetzung der bei der jeweiligen Aktion neu gewonnenen Kompetenzen im Schulalltag

Übergeordnetes Ziel Nr. 1:

Wir machen unseren organisatorischen Rahmen transparent

Teilziel Nr. 4		Organisieren und durchführen der Schulversammlungen	
Maßnahme	Wer ist verantwortlich?	Bis wann soll die Maßnahme geschehen?	Wie kann ich erkennen, dass die Maßnahme Erfolg hatte?
<ul style="list-style-type: none">• Festlegung des Termins / der Termine	Lehrerkonferenz (Jahresplanung)	Nach Bedarf / Themen (auf das Schuljahr verteilt)	
<ul style="list-style-type: none">• Organisation der Schulversammlung	SL: Bernd Hochrein LK Mediatoren	Nach Bedarf / Themen (auf das Schuljahr verteilt)	
<ul style="list-style-type: none">• Durchführung der Schulversammlung	SL: Bernd Hochrein LK Mediatoren	Tag der Durchführung	Positive Rückmeldung durch LK / Eltern / SuS Umsetzung der bei der jeweiligen Aktion neu gewonnenen Kompetenzen im Schulalltag

Übergeordnetes Ziel Nr. 2:

Wir ziehen an einem Strang mit unseren Eltern

Teilziel Nr. 1	Fortführen / intensivieren der Zusammenarbeit mit den Eltern (KESCH)		
Maßnahme	Wer ist verantwortlich?	Bis wann soll die Maßnahme geschehen?	Wie kann ich erkennen, dass die Maßnahme Erfolg hatte?
<ul style="list-style-type: none"> • EB-Sitzungen 	Elternbeirat SL: Bernd Hochrein	Nach Bedarf / Themen (auf das Schuljahr verteilt)	Positive Rückmeldungen
<ul style="list-style-type: none"> • Adventsbasteln 	Elternbeirat LK	03.12.2019	Positive Rückmeldungen Bastelarbeiten der Kinder
<ul style="list-style-type: none"> • Bowling mit dem Elternbeirat 	LK	2. Halbjahr	Positive Rückmeldungen Wunsch nach Wiederholung
<ul style="list-style-type: none"> • Interne Klassenfeiern 	KL Klassenelternsprecher	Nach Bedarf / Themen (auf das Schuljahr verteilt)	Positive Rückmeldungen Wunsch nach Wiederholung
<ul style="list-style-type: none"> • Sommerfest 	Elternbeirat SL: Bernd Hochrein	Juli 2020	Positive Rückmeldungen Wunsch nach Wiederholung
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen von Schülerarbeiten 	LK	Nach Bedarf / Themen (auf das Schuljahr verteilt)	Positive Rückmeldungen Wunsch nach Wiederholung
<ul style="list-style-type: none"> • LEGs 	SL: Bernd Hochrein KL	Januar / Februar 2020	Beibehaltung des gewählten Prozedere

Übergeordnetes Ziel Nr. 2:

Wir ziehen an einem Strang mit unseren Eltern

Teilziel Nr. 2		Einführung der Lernentwicklungsgespräche	
Maßnahme	Wer ist verantwortlich?	Bis wann soll die Maßnahme geschehen?	Wie kann ich erkennen, dass die Maßnahme Erfolg hatte?
<ul style="list-style-type: none">Erstellung von jahrgangsstufenspezifischen Schüler- und Lehrerbögen	SL: Bernd Hochrein LK (in Jahrgangsstufenteams)	Fertigstellung bis Mitte November 2019	
<ul style="list-style-type: none">Planung des Elternabends (LEGs)	SL: Bernd Hochrein	November / Dezember 2019	
<ul style="list-style-type: none">Durchführung des Elternabends (LEGs)	SL: Bernd Hochrein Steffi Wiontzek	12.12.2019	
<ul style="list-style-type: none">Terminvergabe	KL	12.12.2019 (Elternabend LEGs)	
<ul style="list-style-type: none">Bearbeitung der Bögen	KL	Januar 2020	
<ul style="list-style-type: none">Durchführung der Gespräche	KL	Januar / Februar 2020	Evaluation – Feedback der LK / Eltern / SuS
<ul style="list-style-type: none">Regelmäßige Überprüfung der Zielangaben	KL	Ab Februar 2020	Verhaltensänderung bei SuS

Übergeordnetes Ziel Nr. 3:

Wir erweitern unsere Sozialkompetenz

Teilziel Nr. 1		Aufstellen und einüben von Klassenregeln	
Maßnahme	Wer ist verantwortlich?	Bis wann soll die Maßnahme geschehen?	Wie kann ich erkennen, dass die Maßnahme Erfolg hatte?
<ul style="list-style-type: none">• Klassenregeln erarbeiten, schriftlich festhalten, einüben und einfordern	LK Evtl. in Absprache mit den Jahrgangsstufen-Kolleginnen (gleiche Regeln für jede Jahrgangsstufe)	Während der ganzen Grundschulzeit	Regeln werden akzeptiert und eingehalten
<ul style="list-style-type: none">• Konsequenzen erarbeiten, schriftlich festhalten, einüben und einfordern (z.B. Nachdenkblatt, Abschreiben der Regeln)• Zusammenarbeit mit den Eltern fördern	LK Evtl. in Absprache mit den Jahrgangsstufen-Kolleginnen (gleiche Regeln für jede Jahrgangsstufe)	Während der ganzen Grundschulzeit	Regeln werden akzeptiert und eingehalten

Übergeordnetes Ziel Nr. 3:

Wir erweitern unsere Sozialkompetenz

Teilziel Nr. 2		Wertschätzenden Umgang im Schulalltag pflegen	
Maßnahme	Wer ist verantwortlich?	Bis wann soll die Maßnahme geschehen?	Wie kann ich erkennen, dass die Maßnahme Erfolg hatte?
<ul style="list-style-type: none">• Werteerziehung durch Geschichten, Vorbilder, Fantasiereisen, Meditation, miteinander spielen (wie gehe ich damit um, wenn ich verliere?)	KL Rel.L. Mediatoren Externe Experten z.B. im Rahmen eines Projekts	Während der ganzen Grundschulzeit	Wertschätzender Umgang miteinander
<ul style="list-style-type: none">• Fortbildungen	SL: Bernd Hochrein Experten	Nach Bedarf / Themen (auf das Schuljahr verteilt)	Neue Ideen werden umgesetzt
<ul style="list-style-type: none">• Einübung von Umgangsformen (szenisches Spiel)	KL Rel.L.	Nach Bedarf / Themen (auf das Schuljahr verteilt)	SuS praktizieren guten Umgang
<ul style="list-style-type: none">• „Warme Dusche“	KL Rel.L.	Nach Bedarf / Themen (auf das Schuljahr verteilt)	SuS fühlen sich wohl und gehen nett miteinander um
<ul style="list-style-type: none">• Wertschätzung der Arbeit des Kollegiums	LK	Während der ganzen Grundschulzeit	Wertschätzender Umgang miteinander
<ul style="list-style-type: none">• Schülerpatenschaften	KL	Während der ganzen Grundschulzeit	Rücksichtsvoller Umgang

Übergeordnetes Ziel Nr. 4:

Wir verbessern unsere Unterrichtsqualität - Unsere SuS werden individuell gefordert und gefördert!

Teilziel Nr. 1	Freiarbeit fördern		
Maßnahme	Wer ist verantwortlich?	Bis wann soll die Maßnahme geschehen?	Wie kann ich erkennen, dass die Maßnahme Erfolg hatte?
<ul style="list-style-type: none">• Logico-Box in jedem Klassenzimmer	KL	September 2019	SuS können selbstständig mit den zur Verfügung gestellten Materialien arbeiten
<ul style="list-style-type: none">• Computer mit installierter Lernsoftware in jedem Klassenzimmer	KL	September 2019	SuS können selbstständig mit der Lernsoftware umgehen
<ul style="list-style-type: none">• Lernecke in jedem Klassenzimmer	KL	September 2019	SuS können selbstständig passende Arbeitsmaterialien auswählen

Übergeordnetes Ziel Nr. 4:

Wir verbessern unsere Unterrichtsqualität - Unsere SuS werden individuell gefordert und gefördert!

Teilziel Nr. 2	Helfersysteme installieren		
Maßnahme	Wer ist verantwortlich?	Bis wann soll die Maßnahme geschehen?	Wie kann ich erkennen, dass die Maßnahme Erfolg hatte?
<ul style="list-style-type: none">• Aufhängen der SuS-Werke im Klassenzimmer	KL	September 2019	Plakate mit Schülerschrift
<ul style="list-style-type: none">• SuS unterstützen sich selbstständig gegenseitig / bieten Hilfe an	KL	September 2019	Offensichtliches Ausweisen von Experten Besonderes Experteneck

Übergeordnetes Ziel Nr. 4:

Wir verbessern unsere Unterrichtsqualität - Unsere SuS werden individuell gefordert und gefördert!

Teilziel Nr. 3	Gestalten und formulieren offener Aufgaben		
Maßnahme	Wer ist verantwortlich?	Bis wann soll die Maßnahme geschehen?	Wie kann ich erkennen, dass die Maßnahme Erfolg hatte?
<ul style="list-style-type: none">Umformulierung der Aufgabenstellungen	KL	September 2019	Offene Fragen, die mehrere Zugänge zulassen auch in Leistungsnachweisen
<ul style="list-style-type: none">Bereitstellung von Hilfsmaterial (EIS)	KL	September 2019	Lerntheken, Handlungsaktives Material in Klassenzimmer

Übergeordnetes Ziel Nr. 4:

Wir verbessern unsere Unterrichtsqualität - Unsere SuS werden individuell gefordert und gefördert!

Teilziel Nr. 4		Regelmäßiger Einsatz von Forscherstunden und Schreibwerkstätten	
Maßnahme	Wer ist verantwortlich?	Bis wann soll die Maßnahme geschehen?	Wie kann ich erkennen, dass die Maßnahme Erfolg hatte?
<ul style="list-style-type: none">• Einrichten einer Schreibwerkstatt (ggf. in für alle zugänglichen Raum)	KL	September 2019	Offener Schreibunterricht angelehnt an die Didaktik von B. Lessmann
<ul style="list-style-type: none">• Forscherstunden halten	KL	September 2019	Regelmäßige Forscheraufgaben in allen Fachbereichen, die SuS zum Problem lösendem Arbeiten animieren



6. Überblick über die Laufzeit der Maßnahmen

Ziel	Teilziel	Schuljahr 18/19			Schuljahr 19/20											
		6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
1	Teilziel Nr. 1															
1	Teilziel Nr. 2															
1	Teilziel Nr. 3															
1	Teilziel Nr. 4															
2	Teilziel Nr. 1															
2	Teilziel Nr. 2															
3	Teilziel Nr. 1															
3	Teilziel Nr. 2															
4	Teilziel Nr. 1															
4	Teilziel Nr. 2															
4	Teilziel Nr. 3															
4	Teilziel Nr. 4															



7. Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

- Abfrage zu Beginn des Schuljahres

Zu Beginn des Schuljahres erfolgt eine Abfrage, wie (und ob) die Eltern die Schule unterstützen möchten (z.B. Elternbrief):

- Schulobstprogramm (Gesunde Pause)
- KiBi (Schuleigene Kinderbücherei)
- Sportfest (Bundesjugendspiele)
- Adventsbasteln
- Sommerfest
- Diverse Projekte
- Unterrichtsgänge
- Elternexperten

- Elternbeirat

Drei- bis viermal jährlich trifft sich der Elternbeirat zu Sitzungen. Der aktuelle Elternbeirat wird auf der Homepage veröffentlicht. Für Elternbeiratssitzungen werden natürlich die Räumlichkeiten der Schule zur Verfügung gestellt. Die Schule sorgt für eine entsprechende Bewirtung (Getränke ...).



Die Kommunikation erfolgt über die E-Mail-Adressen der Schule.

Für die schnelle Kontaktaufnahme und Absprache hat der Elternbeirat eine E-Mail-Gruppe gegründet, in der alle Klassenelternsprecher vertreten sind.

Alle schulischen Angelegenheiten werden zwischen der Schulleitung und der Elternbeiratsvorsitzenden zeitnah besprochen. Bei Bedarf treten Elternbeirat und Schulleitung in der Gemeinde gemeinsam auf.

- Feste Einbindung der Eltern

- Die Eltern übernehmen eigenverantwortlich bestimmte Teile des Schullebens und sorgen für einen reibungslosen Ablauf:
 - Schulobstprogramm (Gesunde Pause)
Die Eltern bereiten jeden Dienstag das Obst für die Verteilung in den Klassen vor
 - Organisation und Durchführung der Ausleihe in der KiBi (mit Unterstützung durch die Lesebeauftragte der Schule)
 - Organisation und Durchführung der Gröbenzeller Fußballmeisterschaft (alle 4 Jahre, parallel zur FIFA-Fußball-WM)
 - Spendenaktion „Lichtblick Hasenberg!“ bzw. weiterer / alternativer Spendenaktionen
 - Organisation und Durchführung der Tombola im Rahmen des Sommerfestes
 - Gewinnung von Sponsoren für das MINEMA-Sicherheitstraining
- Eltern stehen bei Unterrichtsgängen und Wandertagen den Lehrkräften als Begleitpersonen zur Seite
- Eltern stehen als Elternexperten bei diversen Unterrichtsthemen zur Verfügung



- Gemeinsame Aktionen

In Kooperation mit den Eltern werden gemeinsame Aktionen in Angriff genommen. Dadurch wird u.a. die Identifikation der Eltern mit der Schule verstärkt und die Lehrkräfte entlastet.

- Sommerfest
- Sportfest / Bundesjugendspiele
- Nikolausbesuch in den Klassen
- Adventsbasteln

Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Würdigung der Elternarbeit durch die Schule (z.B. auf der Homepage, in der Presse).

- Finanzielle Unterstützung durch den Elternbeirat

Der Elternbeirat unterstützt die SchülerInnen regelmäßig bei geplanten Aktionen (z.B. Gröbenzeller Fußballmeisterschaft) und Anschaffungen (z.B. Pausenspiele).

Außerdem werden Familien in finanziellen Notlagen unterstützt, um die Teilnahme der betroffenen SchülerInnen an div. Schulaktionen zu ermöglichen.



- Interne Befragung der Eltern

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Kinder ist uns sehr wichtig. Daher möchten wir in Zukunft verstärkt die Interessen und Wünsche der Eltern aufgreifen.

Geplante Aktivitäten, Veränderungen und Projekte legen SchülerInnen, Eltern und Lehrer gemeinsam fest. Daher soll in Zukunft regelmäßig eine interne Befragung der SchülerInnen und Eltern (interne Evaluation) durchgeführt werden. Dadurch wird die weitere gemeinsame Marschrichtung festgelegt.

In den letzten Schuljahren haben Eltern z.B. die Durchführung eines Sicherheitstrainings (MINEMA) und ein schulübergreifendes Fußballturnier aller drei Gröbenzeller Grundschulen (Gröbenzeller Fußballmeisterschaft) angeregt.

- Elternbriefe / Eltern-Info

Die Eltern erhalten regelmäßig wichtige Informationen über die Schule in Form von Elternbriefen und über die Homepage.

In einem ausführlichen Elternbrief am Schuljahresanfang erhalten die Eltern umfassende Auskünfte über das kommende Schuljahr.

Außerdem wird es in diesem Schuljahr erstmals einen Leitfaden mit allen wichtigen Fakten über unsere Schule (Eltern-ABC) geben.

Zusätzlich informiert der Elternbeirat die Elternschaft nach Absprache mit der Schulleitung in einer Eltern-Info über wichtige Inhalte und Beschlüsse der Elternbeiratssitzungen.



- Schulische Unterstützungsangebote

Für eine Unterstützung der Eltern stellt unsere Schule zahlreiche schulische Unterstützungsangebote zur Verfügung:

- In jedem Schuljahr finden zusammen mit den anderen beiden Gröbenzeller Grundschulen Informationsabende für die zweiten Klassen (Schullaufbahn / bayerisches Schulsystem) und vierten Klassen (Übertritt) statt.
- Für die Eltern der kommenden ErstklässlerInnen finden Informationsabende zur Schulfähigkeit in Kooperation mit der Schule in den Kindergärten und ein Elternabend zum Prozedere der Einschulung / Rückstellung an unserer Schule statt.
- Im ersten Schulhalbjahr findet ein Elternsprechtag statt.
- Im Januar / Februar führen die Jahrgangsstufen eins bis drei Lernentwicklungsgespräche mit SchülerInnen und Eltern durch.
- Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Kindergärten können Kinder, bei denen Verdacht auf LRS, ADHS, Dyskalkulie etc. besteht, frühzeitig gezielt gefördert werden.
- Beratungsgespräche werden regelmäßig unter Mithilfe von Experten (Schulpsychologin, Beratungslehrkraft, MSD, Mediatoren etc.) durchgeführt.
- Um das schulische Lernen auch zu Hause zu unterstützen, hat die Gemeinde eine Lizenz der Lernsoftware „Antolin“ erworben. Diese Trägerlizenz umfasst einen Zugang für jedes Kind. Damit können die Kinder die Software sowohl in der Schule als auch auf dem eigenen PC (Notebook, Tablet) nutzen und somit ihre Lesekompetenz steigern.



- Homepage

Die Homepage soll allen Interessierten einen Einblick in die Schule, in das pädagogische Verständnis, in geplante Aktivitäten, über wichtige Termine, über das Angebot der Mittagsbetreuung und des Horts und über die Arbeit der Schulmediatoren geben.

- Lernentwicklungsgespräche / Pflege der Kommunikation

Wichtig ist uns eine Kommunikation auf Augenhöhe. Die Lernentwicklungsgespräche mit Eltern und Kind münden in gemeinsamen Zielvereinbarungen. Zudem erhalten die Eltern laufend Rückmeldungen über den Leistungsstand ihrer Kinder (Lernstandsermittlungen, Portfolios etc). Bei Bedarf werden Angelegenheiten am „Runden Tisch“ (Eltern, externe Berater, Mediatoren, Schulleitung, Lehrkräfte) besprochen. Wir streben eine gemeinsame Konfliktbewältigung unter Einhaltung eines respektvollen Umgangs an.